

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 76 (2003)

Heft: 10

Rubrik: Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Verordnung über die Feldzeichen in der Armee

Mit Blick auf die Armee XXI hat der Bundesrat eine neue Verordnung über die Feldzeichen in der Armee verabschiedet.

phw. Die Zuordnung von Fahnen und Standarten als Feldzeichen folgt den bisherigen Traditionen. Neu sollen auch die Truppen für Einsätze zur Friedensförderung ein offizielles Feldzeichen erhalten, und zwar mit einer französischen Aufschrift.

Die Gestaltung der Feldzeichen entspricht der bisherigen. Auf Grund der Abschaffung der kantonalen Truppen wird es jedoch keine Feldzeichen mehr mit kantonalen Farben geben. Die neue Verordnung schafft auch eine klarere Grundlage für die Verwendung von Fahnen, Standarten und Fanions, die keine Feldzeichen darstellen.



Nouvelle ordonnance concernant les drapeaux et étendards de l'armée

Dans la perspective de l'armée XXI, le Conseil fédéral a approuvé une nouvelle ordonnance concernant les drapeaux et étendards de l'armée.

Leur attribution est effectuée conformément à la tradition. La nouveauté est qu'à l'avenir, les troupes engagées dans des missions de promotion de la paix recevront également un étendard officiel, avec une inscription en français.

La composition des drapeaux et étendards correspond à celle du passé. Compte tenu de la suppression des troupes cantonales, il n'existera plus de drapeaux et d'étendards aux couleurs cantonales. La nouvelle ordonnance comporte également des dispositions plus précises pour l'utilisation de drapeaux, d'étendards et de fanions qui n'ont pas valeur d'emblème.



Nuova ordinanza concernente le bandiere, gli standardi e le insegne dell'esercito

In vista di Esercito XXI, il Consiglio federale ha licenziato una nuova ordinanza concernente le bandiere, gli standardi e le insegne dell'esercito.

L'attribuzione delle bandiere e degli standardi equiparati a vessilli segue la tradizione. Tuttavia, in avvenire anche le truppe che effettuano impieghi di promovimento della pace riceveranno un vessillo ufficiale con la scritta in lingua francese.

La struttura dei vessilli riprende quella adottata finora. In seguito alla soppressione delle truppe cantonali, non vi saranno però più vessilli con i colori dei Cantoni. La nuova ordinanza rappresenta inoltre un base legale più chiara per l'utilizzazione di bandiere, standardi e insegne non equiparati a vessilli.

BÜCHERECKE



Helvetische Mythen

-r. In seinem neuen Buch beschäftigt sich Walter Wittmann mit den fundamentalen Problemen der Schweiz. Der Autor stösst dabei auf zahlreiche Mythen, die dem Land seit Jahrzehnten im Wege stehen.

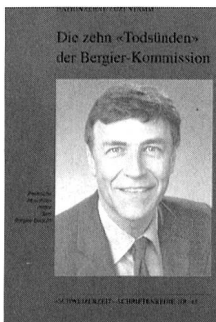
«Der Querdenker der Schweizer Wirtschaft» (SF-DRS) fordert in seinem neuen Buch den konsequenten Abschied von den Mythen – und einen helvetischen Kurswechsel ohne Wenn und Aber.

Neu: «Mit einem Sonderteil Strategien für die Schweiz von morgen».

Verlag Huber Frauenfeld / Stuttgart / Wien, ISBN 3-7193-1328-X.

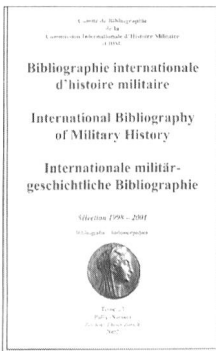
Die zehn «Todsünden» der Bergier-Kommission

--r. «Die Wahrheit wird sich langfristig durchsetzen», ist der Autor Luzi Stamm, Baden, überzeugt und meint weiter: «Die Zeit wird kommen, in der eine neue Historiker-Generation die Arbeit der Bergier-Kommission kritisch unter die Lupe nehmen wird und die Geschichte der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs wieder bearbeitet, ohne ideologische Ziele zu verfolgen.» Im Anhang der Broschüre von Nationalrat Stamm findet der Leser auch eine konzentrierte Zusammenfassung über den «Gold-» und «Flüchtlingsbericht» oder «Eisenbahntransit», «Stromexporte», «Zwangsarbeit», «Nazi-Gelder in der Schweiz» sowie «Schweizerische Zigeunerpolitik» und «Lösegelderpressung in Holland». Kurzum: Luzi Stamm nimmt über die «politischen Absichten hinter dem Bergier-Bericht» kein Blatt vor den Mund.



«Schweizerzeit»-Schriftenreihe Nr. 43. «Die zehn Todsünden» der Bergier-Kommission ist kostenlos erhältlich bei «Schweizerzeit», Postfach 23, 8416 Flaach; Telefon 052 301 31 00, Fax 052 301 31 03 oder E-Mail: info@schweizerzeit.ch

Internationale militärgeschichtliche Bibliographie

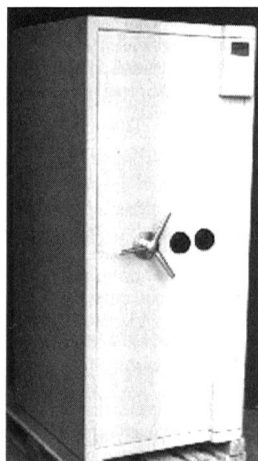


Sélection 1998-2001

Volume 23. Publication de la Commission internationale d'histoire militaire comparée documenta militaria - Thesis - 2001.

Comité de Bibliographie
2, rue de l'Eglise
1122 Romanel-sur-Morges
ISSN 0378-7869
j.langenberger@bluewin.ch

Thesis Verlag Zürich
Etzel 7
8847 Egg
ISBN: 3-908544-52-1
Editor.thesis@wanadoo.fr
Prix: 38 Sfr - 24 Euro - 24 US\$



Panzerschranke

Über 3000 Tresore an Lager für alle Versicherungsklassen.

Davon viele Auslaufmodelle und neuwertige sowie revidierte Occasionen von 300 bis 5000 kg. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte oder besuchen Sie uns auf unserer Internet-Hompage:

www.ferner-coffres-forts.ch

Referenzen aus der ganzen Schweiz wie Gruppe für Rüstung, Bundesamt für Statistik, zudem Hauptlieferant der Uhrenindustrie. Unschlagbare Preise!

Seit 1927:

FERNER Coffres-Forts
CH-2322 Le Crêt-du-Loche

Tél. 032 926 76 66 (Französisch sprechend) – Fax 032 926 58 09
Direktkontakt mit Herrn M.-A. Pauli 079 240 25 93 (Deutsch sprechend)
E-Mail: pauli@ferner-coffres-forts.ch

Wechsel an der Heerespitze

Divisionär Luc Fellay löst Korpskommandant Jacques Dousse ab (wie ARMEE-LOGISTIK bereits berichtete).

Nach sieben Jahren an der Spitze des Heeres verliess Korpskommandant Jacques Dousse seinen Posten per 31. August. Er wurde am 1. September von Divisionär Luc Fellay, dem neuen Kommandanten Heer, abgelöst.

Jacques Dousse wurde auf den 1. Januar 1997 zum Chef Heer ernannt und gleichzeitig zum Korpskommandanten befördert. Der heute 55-jährige Freiburger war zuvor erster Kommandant der Panzerbrigade 1 in der Armee 95. Während seiner Amtszeit war Dousse als höchster Ausbilder der Armee für zahlreiche Projekte verantwortlich, unter anderem für die Pilotversuche Durchdiener und Zeitsoldaten. Zudem wurde unter seiner Führung die Militärische Führungsschule (MFS) in die Militärakademie (MILAK) an der ETH Zürich überführt. Als überzeugter Verfechter der Milizarmee setzte sich

Dousse besonders für eine Professionalisierung der Ausbildung sowie für die Stärkung und Glaubwürdigkeit des Berufsinstruktorenkorps ein. In den Schulen der Armee war ihm die Drogenpolitik ein grosses Anliegen. Mit seiner Forderung nach «Nulltoleranz» gelang es ihm, das Drogenproblem in den Rekruten- und Kadernschulen deutlich zu entschärfen.

Eines der grössten Projekte der letzten Monate war für Korpskommandant Dousse das Projekt Regionalisierung. Hier ging es um die künftige Belegung der Waffenplätze, die Zusammenlegung von Betrieben des Heeres und die Neuorganisation des Festungswachtkorps.

Der neue Kommandant Heer, Divisionär Luc Fellay, trat sein Amt am 1. September an. Der 55-jährige Walliser war zuletzt Kommandant der Territorialdivision 1. In dieser Funktion führte er im Rahmen des subsidiären Einsatzes der Schweizer Armee zu Gunsten des diesjährigen G-8-Gipfels die Landstreitkräfte. Fellay wird per 1. Januar 2004 zum Korpskommandanten befördert.

IN KÜRZE

Luftwaffe verliert in Sitten Vortrittsrecht

TA. Die Schweizer Luftwaffe verliert auf Instrumenten-Flugrouten zum und vom Flugplatz Sitten ihr uneingeschränktes Vortrittsrecht. Die Einschränkungen für Zivillflugzeuge werden mit Genehmigung des Bundesamts für Zivilluftfahrt (Bazl) gelockert, wie die Schweizer Flugsicherung Skyguide mitteilte. Piloten von Zivillflugzeugen können neu auf Instrumenten-Flugrouten bei der europäischen Leitstelle Eurocontrol in Brüssel ein Zeitfenster für An- und Abflüge in Sitten beantragen.

Keine Zustimmung für Schweizer Irak-Einsatz

-r. Der Wiederaufbau des Iraks gestaltet sich schwieriger als zunächst angenommen. Neben den Amerikanern haben unterdessen zahlreiche Nationen Streitkräfte zur Unterstützung in den Wüstenstaat gesandt. Noch weigern sich die Amerikaner aber, das Kommando an die UNO

abzugeben. Ein Schweizer Einsatz ist darum unwahrscheinlich. Die Teilnehmer der Truppenzeitung der F Div 6 in einer Internet-Umfrage sprachen sich denn mit 59 Prozent auch klar dagegen aus.

6. Schweizer Logistik Forum für den Handel

-r. Dieses Forum findet am 12. November im Kultur- und Kongresszentrum Luzern statt. Gleichzeitig wird der «Innovationspreis Handel Swisslog 2003» verliehen. Zum Thema steht «Supply Chain Collaboration im Handel – Mythos und Realität von Partnerschaften».

Vernehmlassungsverfahren

-r. Der Bundesrat und die eidgenössischen Departemente werden in der zweiten Hälfte 2003 voraussichtlich 35 Geschäfte in die Vernehmlassung schicken. Die Liste wird unter www.admin.ch/ch/d/ogg/pl/preview.html veröffentlicht.

2003
ONDIAL - PARACHUTISME

Gap - Tallard

Dr. Carola Wenz (Tramcoach)

Christoph Wenz (Teamer)

Caroline Urz (Einzelwettkämpfer)

weizer Nationalmannschaft Fallschirm - Zielspringen

(Ruppel) Urs Pfister Daniel Zanetti Aloise Bächli Martin Georges Tüll

Sei soiker Herr Schüler
Das Schweizer Stil/Ziel-Team
grüsst Sie herzlich von der diesjährigen
Fallschirm-WM in Gap!

Real als 100% auf
Sami 1000

Redaktion DER FOU
Herrn Prof. A. Sch
Postfach 2840
6002 Luzern
SUISSE

Die Schweizer Nationalmannschaft Fallschirm-Zielspringen grüsst ARMEE-LOGISTIK-Leser

-r. «Das Schweizer Stil-/Ziel-Team grüsst Sie herzlich von der diesjährigen Fallschirm-WM in Gap-Tallard!» Diese Botschaft leiten wir gerne den Leserinnen und Lesern von ARMEE-LOGISTIK weiter. Herzliches Dankeschön und viel Erfolg!

ARMEE-LOGISTIK-LESER SCHREIBEN

«Der Weg zum OL-Weltrekord», Ausgabe 6/2003

Ich habe diesen Artikel mit Interesse gelesen. Was ich bedaure ist, dass darin einerseits die grosse Anzahl Lehrpersonen, welche die örtliche Organisation auf die Beine gestellt haben und andererseits diejenigen Lehrerinnen und Lehrer, welche die Schüler motiviert haben, an diesem OL teilzunehmen – was mit einem grossen Mass an Überzeugungsarbeit verbunden war – mit keinem Wort erwähnt wurden.

Des weiteren wurde in diesem Artikel vermerkt: «Jeder Schüler, der am OL-Weltrekord teilnahm, konnte dieses Diplom und ein T-Shirt entgegennehmen». Diese Aussage stimmt nicht, da meines Wissens die teilnehmenden Schüler (vielleicht mit Ausnahme einiger Gewinner) kein T-Shirt erhalten haben.

Nebenbei sei vermerkt, dass ich selbst kein Lehrer bin und diese Beobachtungen nur am Rande mitbekommen habe.

Werner J. Hauser

Anmerkung der Redaktion

Tatsächlich! Wir haben bei dieser Berichterstattung einen «Kapitalbock» geschossen und möchten uns bei allen Lehrerinnen und Lehrer sowie den vielen Leuten «hinter der Kulisse» entschuldigen, dass ihr Einsatz und Wirken gar nicht zum Ausdruck kam. Alle Leistungen, auch jene, die schliesslich zum Erfolg krönten, waren einzigartig. Vielen Dank!

Wegen den fehlenden T-Shirt haben wir uns mit den Organisatoren in Verbindung gesetzt. Dazu die Stellungnahme: Auch in dieser Hinsicht schlich sich ein Kommunikationsfehler ein. T-Shirts erhielten die Funktionäre, Helfer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gab einige Organisationen, die dieses Erinnerungsstück an Siegerinnen und Sieger oder als Trostpreis an irgendwelche Teilnehmer weiter verschenkten.

Sport ist eine völkerverbindende Sache. Vor allem die Ärzte haben viel zu verbinden.

Herbert Rosendorfer